

### Informationen zur Bürgerversammlung 2014

*gemeinsam gestalten  
Stadtentwicklung Freilassing*

#### Stadtentwicklung

In den Jahren 2011 und 2012 wurde unter breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)**, bekannt auch unter dem Namen „gemeinsam gestalten – Stadtentwicklung Freilassing“, für Freilassing erstellt vom Stadtrat beschlossen. Auf einer 255-seitigen Broschüre ist das Stadtentwicklungskonzept dokumentiert und im Rathaus erhältlich.

Die Stadtentwicklung befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Der Stadtrat hat sich auch hier für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung bei den Planungs- und Entscheidungsprozessen ausgesprochen. Die Beteiligung ist bei bestimmten Maßnahmen schon am Laufen, zum Beispiel bei der Gestaltung des Bahnhofsbereichs, beim Umbau des Salzburger Platzes und beim Badylon-Neubau.



Der Salzburger Platz und der Eingang zur Fußgängerzone sollen umgestaltet werden.

Für die Vorgehensweise bei Planungen/Maßnahmen sollen verbindliche Leitlinien erstellt und vom Stadtrat verabschiedet werden. In den Leitlinien soll festgelegt werden, bei welchen Vorhaben oder Maßnahmen die Bürger beteiligt werden und in welcher Form. Die Leitlinien werden zurzeit in einem Arbeitskreis unter Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern entwickelt.

#### Inhaltsverzeichnis

|                      |     |                        |        |                             |           |
|----------------------|-----|------------------------|--------|-----------------------------|-----------|
| gemeinsam gestalten  | I   | Wirtschaft und Gewerbe | V      | Stadtbauamt                 | VIII – IX |
| Stadtrat, Ausschüsse | II  | Kindertagesstätten     | V – VI | ÖPNV, StadtBus              | IX        |
| Sicherheitsbeirat    | II  | Stadtbücherei          | VI     | Lokwelt                     | IX        |
| Einwohnerdaten       | III | Schulen                | VI     | Stadtfinanzen, Haushalt     | IX – X    |
| Beschäftigungszahlen | III | Erwachsenenbildung vhs | VII    | Investitionen               | X – XI    |
| Sicherheitswacht     | IV  | Jugendarbeit           | VII    | Steueraufkommen             | XI        |
| Soziale Stadt        | IV  | Bäder                  | VIII   | Abfallentsorgung / Fluglärm | XI        |
|                      |     | Stadtwerke             | VIII   | Was war los im Jahr 2014?   | XI – XII  |
|                      |     | Feuerwehr              | VIII   |                             |           |

#### Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,

mit vielen herausragenden Veranstaltungen haben wir das Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ miteinander gefeiert. Begonnen wurde mit einer fulminanten Silvesterparty auf dem Rathausplatz am 31. Dezember 2013, bei der über 3.500 Besucher aus Freilassing und den Nachbargemeinden auf den Rathausplatz gekommen waren, um das neue Jahr zu begrüßen. Auch die Profi-Radsport-Veranstaltung Bayernrundfahrt 2014, die Ende Mai in Freilassing Station machte, zählte zu den Highlights. Höhepunkt war aber sicherlich die Festwoche vom 23. – 27. Juli, in der rund 10.000 Gäste im Festzelt und an der Strecke des Festzugs zu verzeichnen waren. Den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten bildeten im September die hervorragend besuchten Veranstaltungen in der Aula der Staatlichen Berufsschule „Freilassing singt“ und „Freilassing tanzt“.

Aber auch abseits dieser tollen Veranstaltungen hat sich im abgelaufenen Jahr viel ereignet. Bei den Kommunalwahlen im März haben Sie, liebe Freilassingerinnen und Freilassinger, mir wieder ihr Vertrauen als Erster Bürgermeister ausgesprochen und auch der neue Stadtrat, der seine Tätigkeit im Mai aufgenommen hat, konnte das Tagesgeschäft ohne Unterbrechung fortführen.

Wichtig ist auch, dass die vorläufigen Hochwasserschutzmaßnahmen hergestellt worden sind. So existieren schon seit dem Frühjahr eine mobile Dammbalkenkonstruktion an der Unterführung am Heideweg und eine Staulementkonstruktion mit einer sogenannten „Froschklappe“ an der Einmündung des Saalbachs in die Saalach. Vor wenigen Tagen wurde nun auch die Wegeerhöhung des Wirtschaftsweges entlang der B20 fertiggestellt. Daneben laufen die Planungen für ein neues Hallenbad mit Turnhalle auf Hochtouren und der hierfür vorgesehene Architektenwettbewerb wird in Kürze starten.

Mit der Attraktivierung der Innenstadt, der Umgestaltung des Bahnareals und der erst kürzlich in einer öffentlichen Veranstaltung diskutierten Umgestaltung des Salzburger Platzes, haben wir auch schon wieder klare Ziele für das nächste Jahr vor Augen, die wir zusammen anpacken werden.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus  
Ihr

Josef Flatscher  
Erster Bürgermeister



## Der Stadtrat

|                                          |                       |
|------------------------------------------|-----------------------|
| <b>Flatscher Josef</b> . . . . .         | 1. Bürgermeister, CSU |
| <b>Schacherbauer Gottfried</b> . . . . . | 2. Bürgermeister, CSU |
| <b>Hangl Michael</b> . . . . .           | 3. Bürgermeister, SPD |
| <b>Bräuer Christoph*</b> . . . . .       | Pro Freilassing       |
| <b>Braun Fritz</b> . . . . .             | FWG-HL                |
| <b>Fürle Helmut</b> . . . . .            | SPD                   |
| <b>Hans Peter</b> . . . . .              | SPD                   |
| <b>Hartmann Wolfgang</b> . . . . .       | GRÜNE/Bürgerliste     |
| <b>Judl Robert</b> . . . . .             | Pro Freilassing       |
| <b>Kapik Josef</b> . . . . .             | CSU                   |
| <b>Krämer Dr. Wolfgang</b> . . . . .     | CSU                   |
| <b>Krittian Franz</b> . . . . .          | CSU                   |
| <b>Lastovka Klaus</b> . . . . .          | CSU                   |
| <b>Löw Florian</b> . . . . .             | FWG-HL                |
| <b>Oestreich-Grau Bettina</b> . . . . .  | FWG-HL                |
| <b>Pfeffer Franz</b> . . . . .           | FWG-HL                |
| <b>Popp Margitta</b> . . . . .           | SPD                   |
| <b>Reiter-Hiebl Thomas</b> . . . . .     | CSU                   |
| <b>Rilling Edeltraud</b> . . . . .       | GRÜNE/Bürgerliste     |
| <b>Schatzl August</b> . . . . .          | CSU                   |
| <b>Schmähl Bernhard</b> . . . . .        | Pro Freilassing       |
| <b>Schneider Wilhelm</b> . . . . .       | GRÜNE/Bürgerliste     |
| <b>Standl Max</b> . . . . .              | CSU                   |
| <b>Unterreiner Ludwig</b> . . . . .      | FWG-HL                |
| <b>Zeif Fritz</b> . . . . .              | CSU                   |

\* Michael Schmähl legte im Oktober 2014 sein Stadtratsmandat nieder. Sein Nachfolger Christoph Bräuer wurde im November 2014 im Stadtrat vereidigt.

## Ausschüsse

### Ausschüsse

#### Mitglieder Haupt- und Finanzausschuss (und Ferienausschuss)

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Dr. Krämer Wolfgang (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Reiter-Hiebl Thomas (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Hartmann Wolfgang (GRÜNE/Bürgerliste)
- Oestreich-Grau Bettina (FWG-HL)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Schmähl Bernhard (Pro Freilassing)

#### Mitglieder Bau-, Umwelt- und Energieausschuss

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Kapik Josef (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Fürle Helmut (SPD)
- Rilling Edeltraud (GRÜNE/Bürgerliste)
- Pfeffer Franz (FWG-HL)
- Löw Florian (FWG-HL)
- Judl Robert (Pro Freilassing)

### Mitglieder Werkausschuss

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Reiter-Hiebl Thomas (CSU)
- Zeif Fritz (CSU)
- Popp Margitta (SPD)
- Schneider Wilhelm (GRÜNE/Bürgerliste)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Nachfolger für Schmähl Michael noch nicht bestimmt

### Mitglieder Rechnungsprüfungsausschuss

- Kapik Josef (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Schneider Wilhelm (Ausschussgemeinschaft GRÜNE/Bürgerliste, Pro Freilassing)

## Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist seit 15 Jahren tätig.

### Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

### Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Aktion „Saure Zitrone für Schnellfahrer“: Geschwindigkeitskontrolle der Polizei mit Unterstützung einer Grundschulklasse (**ausgezeichnet mit dem Bayerischen Verkehrssicherheitspreis 2011 der Landesverkehrswacht Bayern!**)
- Integration anderer Nationen: Durchführung des „Kulinarischen Nationenfestes“ in Zusammenarbeit mit dem Nationenfest-Team (**ausgezeichnet mit dem Integrationspreis 2008 der Regierung von Oberbayern!**)
- In Zusammenarbeit mit der Polizei: Präventive Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit auf der Mai-Wies'n
- Aktion „Sichere Fahrräder“: Sicherheitskontrolle an der Staatlichen Realschule für Knaben
- Anstoß zur Umsetzung von Suchtpräventionsmaßnahmen an der Mittelschule Freilassing
- Anstoß zur Inbetriebnahme einer staatlichen (ehrenamtlichen) Sicherheitswacht
- Informations-Veranstaltung zu Chancen und Risiken sozialer Netzwerke („Facebook & Co.“)

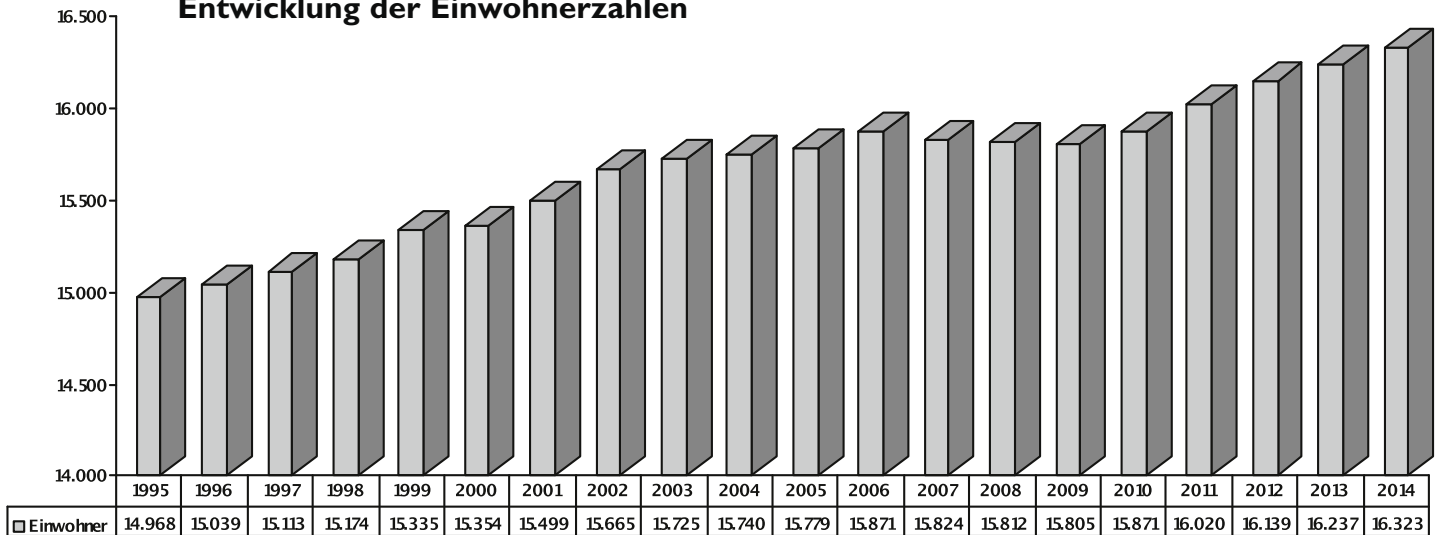
### Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Angela Aicher, Friederike Enenkel, Evgenija Fink, Hans Gietl, Ulrich Hofer, Anni Klinger, Raphael Kolter, Hans Leppertinger, Franz Schaidinger, Klaus Thielen, Polizei-Inspektionsleiter Gerhard Meier, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger. Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2015. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2015 hinaus zu verlängern.

**Ansprechpartner** für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer (Tel. 6309-31).

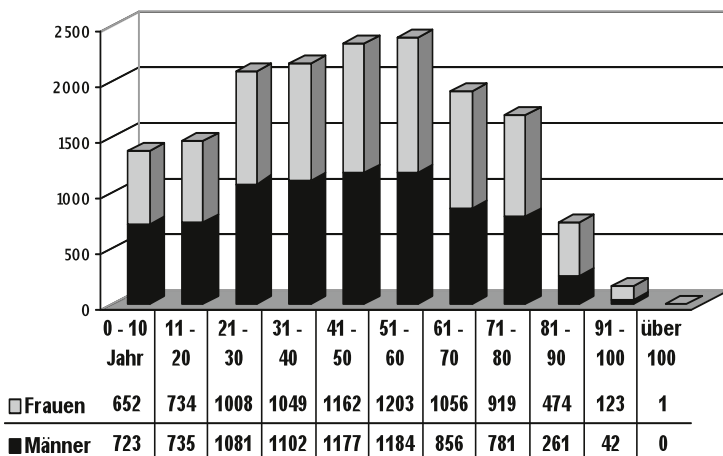
## Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen

**Entwicklung der Einwohnerzahlen**



| Ausländer insgesamt | davon aus Österreich | Kroatien | Rumänien | Türkei | Kosovo | Ungarn | Italien | Sonstige |
|---------------------|----------------------|----------|----------|--------|--------|--------|---------|----------|
| 3.795               | 2.122                | 210      | 149      | 148    | 122    | 119    | 84      | 841      |

### Aufteilung nach Altersgruppen



Zuzüge nach Freilassing . . . . . 1.160  
Wegzüge von Freilassing . . . . . 997  
Umzüge innerhalb Freilassings . . . . . 827  
Geburten . . . . . 134  
Eheschließungen . . . . . 77  
Sterbefälle . . . . . 154

| Arbeitslosenstatistik                                                | Freilassing    | Landkreis BGL |
|----------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|
| Anzahl Arbeitslose                                                   |                | 1724          |
| Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen) | (keine Quote)* | 4,2 %         |
| Anzahl Sozialhilfefälle                                              | 11             | 55            |
| Anzahl Grundsicherungsfälle                                          | 175            | 698           |
| Anzahl Sozialhilfeanträge                                            | 67             | 271           |
| Anzahl Arbeitslosengeld II                                           | ca. 380        | ca. 1.450     |

\* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohnern

### Beschäftigungsstatistik (Quelle: Agentur für Arbeit)

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30. Juni eines Jahres

|                                    | 2006  | 2008  | 2009  | 2010  | 2011  | 2012  | 2013  |
|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Beschäftigte in Freilassing</b> | 6.725 | 7.404 | 7.194 | 7.304 | 7.413 | 7.409 | 7.328 |
| davon mit Wohnort in Freilassing   | 4.244 | 4.542 | 4.443 | 4.528 | 4.585 | 4.691 | 4.770 |
| Einpendler                         | 4.506 | 4.970 | 4.824 | 4.881 | 4.971 | 4.984 | 4.908 |
| Auspendler                         | 2.025 | 2.108 | 2.073 | 2.105 | 2.143 | 2.266 | 2.350 |
| Überhang an Einpendlern            | 2.481 | 2.862 | 2.751 | 2.776 | 2.828 | 2.718 | 2.558 |

2008 war ein wirtschaftliches Boomjahr, in 2009 machten sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Ab 2010 nahm die Zahl der Arbeitsplätze zu.

## Sicherheitswacht

Seit Anfang März dieses Jahres haben wir in Freilassing neben der Polizei auch die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Sicherheitswacht. Die „Sicherheitswachtler“ verrichten zu unregelmäßigen Zeiten ihren Dienst und machen bei ihren Streifengängen viele Eigenwahrnehmungen, etwa von Verunreinigungen, herrenlosen Fahrrädern, kleinen Verkehrshindernissen oder auch von außer Betrieb befindlichen Fahrzeugen am Straßenrand.

Darüber hinaus kommen sie mit Jugendlichen ins Gespräch und können dabei flexibler reagieren als es die Polizei selbst kann. Mit ihrem freundlichen Auftreten gelingt es den Sicherheitswacht-Streifen regelmäßig, viele kleine Dinge vor Ort zu regeln. Außerdem erledigen sie so manches gleich selbst und opfern für eine funktionierende Gemeinschaft einen Teil ihrer Freizeit. Hierfür gilt es, einen ganz besonderen Dank an die Mitglieder der Sicherheitswacht auszusprechen.

## Projekt „Soziale Stadt“

### KONTAKT

#### Bürgerzentrum/Mehrgenerationenhaus

Obere Feldstr. 6, Tel: 774576 oder 773069

Ansprechpartner: Michael Schweiger, Susanne Coenen

Das KONTAKT ist ein Bürgerzentrum und Mehrgenerationenhaus für alle Bürgerinnen und Bürger Freilassings. Ziel ist es, die Wohn- und Lebenssituation im umliegenden Stadtteil gemeinsam mit den Bürger/innen zu verbessern, das Engagement und die Initiative der Bürger/innen zu fördern, Begegnungsmöglichkeiten für Groß und Klein zu schaffen und Ratsuchende durch Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen. [www.kontakt.freilassing.de](http://www.kontakt.freilassing.de)

**Das Stadtteilbüro** bietet unbürokratische Hilfe bei Problemen im Stadtteil. Es berät Bürger/innen und hilft bei unterschiedlichen Anliegen, die inzwischen weit über den Stadtteil hinausgehen. Das städtische Kinder- und Jugendbüro ist in das Stadtteilbüro integriert. Alle Angebote im Stadtteil und darüber hinaus haben interkulturelle Arbeit als Leitthema.

**Kinderkonferenzen** sollen die Teilnahme von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes ermöglichen. Als Experten für ihre eigenen Wünsche und Probleme können sich Kinder, die das Aquarium, den Spielplatz und den Kindertreff besuchen, direkt zweimal im Jahr in einem Plenum unter pädagogischer Anleitung austauschen.

Der Aktivspieletreff **Aquarium** am Spielplatz Eichetpark hat sich zum Selbstläufer entwickelt, der weit über den Stadtteil hinaus bekannt ist und bei Veranstaltungen insbesondere für Kinder viele Familien anzieht.

Der Offene Jugendtreff im KONTAKT ist das Kernstück der **Stadtteiljugendarbeit**. Hierher kommt regelmäßig ein stetig wachsender Teil der Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren.

Unsere **Ämterlotsen** helfen beim Ausfüllen von behördlichen Formblättern und Anträgen. Der Ämterlotse bietet keine Rechtsberatung oder Rechtsvertretung! Bürozeiten: Mo. bis Do. 9-12 Uhr.

#### Bürgertreff (Mehrgenerationenhaus)

Neben dem Mittagstisch für Groß und Klein am Montag und Dienstag ist der **Bürgertreff** auch an den anderen Tagen geöffnet.

Lesen, ratschen, Internetzugang (kostenlos) und Gemeinschaft mit anderen Menschen stehen im Vordergrund. Öffnungszeiten: Mo./Di.: 9:00 - 14:30 Uhr (mit Mittagstisch) und Do. und Fr.: 11:00 - 14:00 Uhr

#### Seniorenbüro (Mehrgenerationenhaus)

Das Seniorenbüro ist eine kostenfreie Informationsstelle für Senioren und deren Angehörige und hat jeden Dienstag von 10 - 12 Uhr und von 14 - 16 Uhr im Rathaus geöffnet.

#### Seniorpaten (Mehrgenerationenhaus)

Das Seniorenbüro vermittelt älteren Menschen freiwillige Helfer, die mit ihnen einkaufen gehen, ihnen vorlesen, mit ihnen Spiele machen oder andere Dinge unternehmen.

#### Familienpaten (Mehrgenerationenhaus)

Die Familienpaten haben es sich zur Aufgabe gemacht, Familien praktisch und beratend zur Seite zu stehen. Die Familienpaten arbeiten ehrenamtlich, sie werden von Fachdiensten beraten und begleitet. Ansprechpartnerinnen: Rosemarie Schmähl und Susanne Coenen

#### Randzeitenbetreuung (Mehrgenerationenhaus)

Viele Eltern müssen außerhalb der normalen Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen arbeiten. Aus diesem Grund vermittelt das Mehrgenerationenhaus RandzeitenbetreuerInnen.

#### Bildungspaten

Die Bildungspaten Freilassing unterstützen ehrenamtlich Kinder und Jugendliche beim Deutschlernen, beim Mathe- oder Englischüben. Sie engagieren sich an den Freilassinger Schulen und privat.

#### Kidskochclub (Mehrgenerationenhaus)

Im Kidskochclub wird gemeinsam gekocht, gebraten, gebacken und natürlich auch gegessen. So lernen die Kinder, selbst gesundes und kreatives Essen zuzubereiten.

Der Kidskochclub findet Di. von 15.30-17.30 Uhr statt und ist kostenlos.

#### PC-Sprechstunde (Mehrgenerationenhaus)

Wie schafft man es, über das Internet ein Bahnticket zu buchen oder sich eine Email-Adresse einzurichten? Diese und ähnliche Fragen werden in der PC-Sprechstunde des Mehrgenerationenhauses beantwortet. Das Angebot ist kostenlos. Öffnungszeit: Di. 12-13 Uhr.

#### Generationenfrühstück (Mehrgenerationenhaus)

Einmal im Monat lädt der Bürgertreff zum gemeinsamen Frühstück im KONTAKT ein. Große und kleine Besucher können gemeinsam essen und sich austauschen. Die Lebensmittel werden vom Globus gespendet.

#### Engagementberatung (Freiwilligenagentur)

Menschen, die sich gerne im sozialen oder kulturellen Bereich engagieren möchten, können sich an die Freiwilligenagentur wenden.

#### Lesepaten (Freiwilligenagentur)

15 Lesepaten lesen mittlerweile ehrenamtlich an den Freilassinger Kindergärten Kindern vor und üben an der Mittelschule und im Asylbewerberheim mit Kindern Lesen und Textverständnis.

#### „Mach mit!“ (Freiwilligenagentur)

Auch in diesem Jahr fand wieder das Projekt „Mach mit!“ statt, im Rahmen dessen sich Jugendliche in verschiedenen sozialen Einrichtungen, wie Altenheimen, Sozialstationen, Kindergärten etc. engagieren.

## Kleine Entdecker (Freiwilligenagentur)

Seit 2012 ist die Freiwilligenagentur Projektstandort für das Projekt „Kleine Entdecker“. Im Rahmen des Projekts werden Freiwillige geschult, die in Kindergärten ehrenamtlich naturwissenschaftliche Experimente mit Kindern durchführen, um deren Entdeckergeist und Freude am Experimentieren anzuregen.

## Sprachkurse

Herr Six führt in den Räumen des KONTAKT laufend Deutschkurse durch. Die Kurse werden von der vhs und anderen Institutionen getragen.

## Wirtschaft und Gewerbe

### Wirtschaftsförderung durch die Stadt

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Die Stadt kann aber lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

|                                       | 2010         | 2011         | 2012         | 2013         | 2014<br>(Stand:<br>18.09.2014) |
|---------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------|
| <b>Gewerbebetriebe in Freilassing</b> | <b>1.979</b> | <b>1.927</b> | <b>1.938</b> | <b>1.966</b> | <b>1.929</b>                   |
| Anmeldungen                           | 254          | 278          | 194          | 202          | 157                            |
| Ummeldungen                           | 82           | 98           | 75           | 89           | 83                             |
| Abmeldungen                           | 229          | 244          | 177          | 191          | 181                            |
| <b>Gaststätten und Lokale</b>         | <b>73</b>    | <b>67</b>    | <b>65</b>    | <b>68</b>    | <b>68</b>                      |

Im Stadtentwicklungskonzept „gemeinsam gestalten Stadtentwicklung Freilassing“ ist der Bereich „Wirtschaft und Gewerbe“ ein sehr umfassendes Thema. Auf der Prioritätenliste zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept, die mit den Bürgerinnen und Bürgern erstellt wurde, steht die Entwicklung des Bahnhofsareals und der Innenstadt ganz vorne. Das Maßnahmenpaket „Innenstadt“ wurde begonnen, hier wird zurzeit der Umbau des Salzburger Platzes geplant.

### Wirtschaftsforum

Das Ziel des „Wirtschaftsforums Freilassing e.V.“ (WIFO) ist es, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.

Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

### Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger Geschenk-Gutschein
- ✓ „Vielfalt erleben“: Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, Tag der Frau, Weinfest, Nighttour, Kinder- und Jugendtag, Krampuslauf, Adventszauber, verkaufsoffene Sonntage
- ✓ Immobilientage
- ✓ Vorträge zu wirtschaftsrelevanten Themen
- ✓ Internet-Branchenbuch [www.freilassing.cc](http://www.freilassing.cc)

- ✓ Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Freilassing sowie bei der Umsetzung „Maßnahmenpaket Innenstadt“

## Kindertagesstätten

### Kindergarten Schumannstraße 21 c

Leiterin: Iris Althammer, Tel. 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität auch Kinder ab 2 Jahren. Schwerpunkte liegen vor allem in der Förderung der Sozialen Kompetenzen. Dazu ist in unserer Einrichtung besonders die ganzheitliche Sprachförderung, wie das Lernen mit allen Sinnen und die interkulturelle Arbeit wichtig. Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) dient als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit.

### Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Schlenkenstraße 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel. 64960

Unsere Konzeption beinhaltet die ganzheitliche Förderung und gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Lebenskompetenz und Herzensbildung sind Basis unserer begleitenden Erziehung. Vorschulkinder werden intensiv auf die Schule vorbereitet. „Spielend lernen für die Zukunft“.

### Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Nicole Zumkeller, Tel. 479960

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (je nach Aufnahmekapazität Betreuung von Kindern bis 8 Jahren/2. Klasse möglich). Pädagogische Schwerpunkte: Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz; ganzheitliche Sprachförderung; Gruppenzugehörigkeit zu „Minis“, „Midis“ oder „Schukis“; Intensive Schulvorbereitung und Training phonologischer Bewusstheit, ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem Bayer. Bildungs- und Erziehungsplan, musikalische Früherziehung mit der Musikschule Freilassing.

### Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Gertraud Schnell, Tel. 60050

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung. Grundlage ist das Bayerische Bildungs- und Betreuungsgesetz mit der Ausführungsverordnung und dem darin integrierten Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) sowie die Vermittlung christlicher Werte. Sinnorientierte und ganzheitliche Förderung der Kinder, Schulvorbereitung, Spracherziehung in Anlehnung an das Würzburger Trainingsprogramm, gesunde Ernährung mit dem AOK-Programm TIGER-KIDS und tägliche Bewegung im Freien sind unsere Schwerpunkte.

### Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Tania Freudenthaler, Tel. 69372

Kleine altersgemischte Kindergruppe mit max. 24 Kindern in großzügigen Räumlichkeiten; kleine Spielgruppe an 4 Tagen für max. 5 Kinder unter 3 Jahren; Lerninhalte werden auf künstlerisch-musische Art vermittelt; gemeinsames selbst zubereitetes vollwertiges biologisches Essen; tägliche Bewegung und Spiel im naturnahen Garten. Wesentlicher Bestandteil des Waldorfkindergartens sind die Jahreszeitenfeste und Feiern.

### Integrative Evangelische Kindertagesstätte

Laufener Str. 74, Leiterin: Brigitte Wilson, Tel. 2551

Betreuung von Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren und zusätzlich Schulkinder über die Mittagszeit. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kin-



der, davon 3-5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder erhöhtem Förderbedarf. Möglichkeit der Einzelintegration in den beiden Regelgruppen und der Nachmittagsgruppe. In der Nachmittagsgruppe werden maximal 7 Kinder zwischen 2 und 3 Jahren für ein Jahr aufgenommen. Unsere Pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungs- und Erziehungszielen des BayBEP. Die Prinzipien des integrativen und des situationsorientierten Ansatzes leiten unser Handeln, Aspekte der Montessoripädagogik fließen mit ein. Bewegung und musikalische Früherziehung haben ihren festen Platz.

#### **Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 4 I**

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel. 69639

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit richten sich nach den Grundsätzen und Zielen des Bay KiBiG. Unsere pädagogische Arbeit wird von drei Eckpfeilern getragen: Christlich religiöse Erziehung und Bildung, prozessorientierte Vorschulerziehung mit dem elementar-pädagogischen Lernprogramm „Erfolgreich Lernen“ nach LOGO und musikalische Früherziehung. Diese Schwerpunkte stärken u.a. Spracherziehung, Selbstbewusstsein, und Resilienz.

#### **Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt:**

„Villa Kunterbunt“, Martin-Luther-Straße 4,

Leitung: Susanne Mallon, Tel. 66311

Individuelle Hausaufgaben- und Lernbetreuung (von Grundschule bis Gymnasium) durch Fachpersonal. Partnerschaftliche und offene Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Beratungsstellen. Schwerpunkte liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, der interkulturellen Erziehung sowie der individuellen Förderung nach Bay. BEP. Ausgleich und Entspannung, sowie Inspiration und Motivation zum Schultag durch Workshops, tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, musikalische Bildung, Feste, Theaterbesuche, Spiel und Sport, Freizeit im Freien. Ganztägige Ferienbetreuung mit Freizeitprogramm.

#### **Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe**

Augustinerstraße 2c

Ansprechpartner: Anna Auer, Maria Schöndorfer Tel. 49 41 61

Kinderhort: Enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus, Lehrkräften sowie Vernetzung mit anderen wichtigen und notwendigen Ämtern (Jugendamt) oder Fach- und Beratungsstellen. Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, Freizeitangebot, familienorientierte Betreuung, Ferienbetreuung, Ausflüge.

**Kinderkrippe:** Aufnahmealter: 1.-3. Lebensjahr, Gruppengröße max. 12 Kinder. Ganzheitliche Förderung: emotional, sozial, kreativ, kognitiv, motorisch. Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperation mit anderen Institutionen. Alle sind willkommen, unabhängig von ihrer Konfession oder Nationalität.

#### **Städtische Kinderkrippe**

Augustinerstraße 4, Tel. 7704477

Leitung: Mirjam Aschauer

Für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren. Im Mittelpunkt steht das aktive, forschende und entdeckende Kind mit seinen Eltern. Ebenso ist uns der eigene Rhythmus der Kinder wichtig. Sie können selbst entscheiden, in welchem Tempo ihre Entwicklungsschritte vollzogen werden. Einbeziehen der Eltern in den Krippenalltag. Altersspezifisches Mobiliar und Spielmaterialien. Die Kinder finden Orte der Begegnung (Spielteppich) und Orte der Ruhe (Höhlen und Nischen).

#### **Schulvorbereitende Einrichtung des Heilpädagogischen Zentrums BGL, Außenstelle Freilassing**

Bräuhausstraße 9, Tel. 08654/670424

Ansprechpartner Gerhard Spannring, Tel. 08651/98290

Eine Einrichtung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

#### **SKF Spielstube Freilassing**

Ludwig-Zeller-Straße 34

Leiterin: Elisabeth Zehnter, Tel. 5630

Pädagogische Betreuung für Kleinkinder bis zum Kindergartenalter; spielerische Förderung sozialer Kompetenzen, Vorbereitung auf den Kindergarten in kleinen Gruppen; Entlastung für die Eltern, Kontaktmöglichkeiten für die Eltern

## Stadtbücherei

Auf zwei Etagen finden die Leser rund 24.700 Medien, aufgeteilt in Jugend- und Sachliteratur sowie Belletristik. Im Lesercafé warten aktuelle Zeitschriften und Tageszeitungen sowie Neuerscheinungen und natürlich auch der zum Spielen einladende Kinderbereich.

In 2013 waren 105.111 Ausleihen zu verzeichnen, in 2014 waren es bereits 89.400 Ausleihen im Zeitraum Januar bis einschließlich Oktober.

Durchgeführt wurde auch dieses Jahr wieder das Leseförderprojekt „Bibliotheksführerschein“ für die Kindergärten und der „Lesekompass“ für die ersten und zweiten Klassen der Grundschule. Es fanden vier BilderbuchKinos statt. Mit der Freiwilligenagentur des Landkreises begann das Projekt „Kleine Entdecker“, bei dem in der Bücherei in verschiedenen naturwissenschaftlichen Gebieten geforscht wird. Ab Mitte November startet die „Onleihe“, dann heißt es: Auswählen, Einloggen, Herunterladen -E-Books und Hörbücher rund um die Uhr aus der Bibliothek.

#### **Die Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag 14 – 18 Uhr und Samstag 9 – 14 Uhr

## Schulen

### **Offene Ganztagschule**

Die Offene Ganztagschule in der Mittelschule St. Rupert Freilassing ist seit einigen Jahren zu einer festen Einrichtung im Bereich der Nachmittagsbetreuung geworden. Der Träger „Verein Haus der Jugend e.V.“ wird durch die Stadt Freilassing und den Freistaat Bayern bezuschusst. Die Schülerinnen und Schüler können in der Mittelschule ihre Mittagsverpflegung und das umfangreiche und abwechslungsreiche Angebot mit Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Freizeitgestaltung, zum Teil in Projektarbeit, in Anspruch nehmen. Die Nachmittagsbetreuung ist jahrgangsübergreifend. Die Offene Ganztagschule führt zu nachweislich besseren schulischen Leistungen. Ansprechpartner für die Offene Ganztagschule ist Herr Georg Simmerl, zu erreichen über Tel. 3434 (Sekretariat der Mittelschule St. Rupert).

### **Mittagsbetreuung**

Die Mittagsbetreuung mit integrierter Hausaufgabenbetreuung ist im ehemaligen Wohntrakt im Gebäude Wrede-Platz untergebracht. Es besteht die Möglichkeit, die Kinder von Unterrichtsschluss ab 11.20 Uhr bis längstens 16.00 Uhr betreuen zu lassen. Die Gebühren richten sich nach der Länge der gewählten Betreuungszeit. Außerdem besteht die Möglichkeit für eine Mittagsverpflegung in der verlängerten Mittagsbetreuung (Buchung bis 15.30 oder 16.00 Uhr). Die Anmeldung für die Mittagsbetreuung findet zeitgleich mit der Schulanmeldung statt. Nähere Auskunft erteilen die Leiterin, Frau Thullen-Lukarsch, Tel. 7706576, oder Frau Bauer, Rathaus, Tel. 6309-68.

## Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Mittelschüler gilt die 3-km-Grenze.

Die ermäßigte Monatskarte kostet seit 1. September 2014 13,50 Euro (50 % des regulären Preises). Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Tel. 6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

| Schülerzahlen                                                                                                                                    | 2013/14 | 2014/15 | davon aus Freil. | Anzahl Klassen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|------------------|----------------|
| Grundschule                                                                                                                                      | 513     | 510     | 504              | 24             |
| Mittelschule St. Rupert                                                                                                                          | 190     | 202     | 198              | 10             |
| Wirtschaftsschule                                                                                                                                |         | 55      |                  | 3              |
| Mädchenrealschule Franz von Assisi                                                                                                               | 594     | 553     | 173              | 21             |
| Fachoberschule Franz von Assisi (FOS)                                                                                                            | 52      | 82      | 31               | 4              |
| Realschule im Rupertiwinkel (Staatl. Realschule für Knaben)                                                                                      | 580     | 530     | 118              | 21             |
| Montessori Schule                                                                                                                                | 57      | 49      | 10               | 3              |
| Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement und Berufsfachschule für gastronomische Berufe | 1355    | 1364    |                  | 66             |
|                                                                                                                                                  |         | 77      |                  | 3              |
|                                                                                                                                                  |         | 16      |                  | 1              |

## Erwachsenenbildung vhs

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

| Frühjahrs- und Herbstsemester | Hörer | Kurse | Einzelveranst. | Teilnehmer |
|-------------------------------|-------|-------|----------------|------------|
| 2004                          | 2.842 | 288   | 16             | 1.273      |
| 2005                          | 2.800 | 270   | 20             | 600        |
| 2006                          | 2.280 | 223   | 30             | 1.650      |
| 2007                          | 2.409 | 253   | 15             | 600        |
| 2008                          | 2.303 | 251   | 35             | 527        |
| 2009                          | 2.495 | 295   | 24             | 955        |
| 2010                          | 2.209 | 264   | 5              | 141        |
| 2011                          | 2.405 | 275   | 14             | 425        |
| 2012                          | 2.696 | 290   | 22             | 565        |
| 2013                          | 2.501 | 302   | 11             | 545        |

## Städtische Jugendarbeit

Die Angebote der Offenen Jugendarbeit der Stadt Freilassing sind dezentral konzipiert und im ganzen Stadtgebiet verteilt. Das ermöglicht zum einen die flexible Nutzung verschiedener eigener Räume und Orte und zum anderen, dass Angebote für Kinder und Jugendliche dort angeboten werden, wo diese schwerpunktmäßig auch leben. Die Struktur umfasst die folgenden Einrichtungen:

### Kinder- und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit und Fachberatung in kinder- und jugendrelevanten Fragen. Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger, Stellvertr.: Rudolf Hiebl, Dipl.-Sozialpäd.(FH)

### Zwei Offene Jugendtreffs in den Stadtteilen Mitterfeld und Hofham

Im Stadtteil Mitterfeld befindet sich der „Jugendtreff im KONTAKT“. Dieser stellt für Jugendliche ab 12 Jahren einen beliebten Treffpunkt dar. Die Besucherstruktur ist „multi-kulti“. Die Räume stehen dienstags und donnerstags zur selbstständigen oder auch angeleiteten Freizeitgestaltung zur Verfügung. Das „Jugendcafé im WERK 71“ ist freitags geöffnet.

net. Beide Offenen Treffs erreichen rund 120 verschiedene Jugendliche im gesamten Stadtgebiet. Ansprechpartner: Rudolf Hiebl

### Projektarbeit und offene Gruppen

Aus den Jugendtreffs heraus haben sich verschiedene offene Gruppenangebote gebildet: Der Girlsclub (wöchentlich freitags) als Angebot für Mädchen und ein Kindertreff (wöchentlich mittwochs) mit verschiedenen Angeboten. Das Kunstprojekt „Kunst-Kakerlaken“ arbeitet einmal wöchentlich an kleinen Kunstobjekten, die auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Außerdem gibt's eine Radio-Gruppe, die mehrere Beiträge für das Jugendprogramm des Lokalradios gemacht und im Sommer eine erste komplette Sendung gestaltet hat.

AnsprechpartnerIn: Iris Nowak, Bernadette Sattler, Rudolf Hiebl

### Kinder- und Jugendkulturarbeit WERK 71

Räume für Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, VHS-Kurse, Jugendzirkus, Offene Treffangebote sowie außerschulische Bildungsangebote, Kunst- und Tanzprojekte. Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung. AnsprechpartnerIn: Iris Nowak und Michael Schweiger

### Skaterplatz am Badylon

1.200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.

Container am Skaterplatz: Die Container werden als „Jugendbüro“ genutzt und sind dreimal die Woche mit einer pädagogischen Kraft geöffnet. AnsprechpartnerIn: Bernadette Sattler, Michael Schweiger und das städtische Bauamt.

### Kooperationen mit dem „Verein Haus der Jugend e.V.“

Aktivspielplatz mit Gebäude (AQUARIUM) an der Richard-Strauß-Straße. Während der Woche täglich nachmittags Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren. Ansprechpartner: Evgenija Fink

Mutter-Kind Gruppe „Spielmäuse“ im KONTAKT, Obere Feldstraße 6 – Offenes Angebot für Eltern mit Kindern bis ca. 3 Jahren. Ansprechpartner: Michael Schweiger

### Kontaktdaten

Jugendkulturhaus WERK 71, Jugendcafé  
Reichenhallerstraße 71 - Tel: 7119  
Kinder- und Jugendbüro, Jugendtreff, Aquarium  
Obere Feldstraße 6 - Tel: 774576  
E-Mail: werk71@freilassing.de

## Stadtwerke

### Wasserwerk

**Rohrnetzarbeiten 2014: Im Zuge des Straßenausbaus wurden die Hauptwasserleitungen erneuert:**  
Göllstraße (35 m Rohrleitung), Hagenweg (410 m Rohrleitung).  
Bei dieser Maßnahme wurden auch die älteren Hausanschlüsse ausgetauscht.

Der Wasserverbrauch beträgt

|      |                          |      |                        |
|------|--------------------------|------|------------------------|
| 2008 | 1.012.035 m <sup>3</sup> | 2011 | 952.472 m <sup>3</sup> |
| 2009 | 952.556 m <sup>3</sup>   | 2012 | 896.173 m <sup>3</sup> |
| 2010 | 902.044 m <sup>3</sup>   | 2013 | 905.376 m <sup>3</sup> |

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Wasserwerk** zum 31.12.2013

|                     |                |        |
|---------------------|----------------|--------|
| Brunnen             | Anzahl         | 7      |
| Hochbehälter        | m <sup>3</sup> | 4.000  |
| Verteilungsnetz     | m              | 82.546 |
| Hausanschlüsse      | m              | 46.632 |
| Hydranten-Unterflur | Anzahl         | 514    |
| Hydranten-Überflur  | Anzahl         | 161    |
| Wassermähler        | Anzahl         | 3207   |
| Hauptschieber       | Anzahl         | 656    |

### Wärmeverkauf

|      |           |      |           |
|------|-----------|------|-----------|
| 2008 | 4.315 MWh | 2011 | 4.335 MWh |
| 2009 | 4.401 MWh | 2012 | 4.703 MWh |
| 2010 | 5.017 MWh | 2013 | 4.412 MWh |

Bestand der **Versorgungsanlagen Fernheizwerk** zum 31.12.2013  
Verteilungsnetz 5.281 m  
Hausanschlüsse/Wärmemähler 216 Anschlüsse

## Freiwillige Feuerwehr

**85 aktive Mitglieder** (davon 17 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

|                                                                                    |            |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>Einsätze</b><br>(vom 01.01. bis 01.10.2014)                                     | <b>122</b> |
| Davon                                                                              |            |
| - abwehrender Brandschutz                                                          | 27         |
| - technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter) | 79         |
| - freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Insekten)              | 7          |
| - Dienstleistungen für die Stadt                                                   | 9          |

|                            |           |
|----------------------------|-----------|
| Ausbildungsveranstaltungen | <b>97</b> |
|----------------------------|-----------|

## Bäder

### Badylon

Seit dem Hochwasser 2013 ist das komplette Gebäude des Erholungsparks Badylon geschlossen. In den Außenanlagen findet weiterhin der Schul-, Vereins-, und Allgemeinsport statt. Die Dusch- und Umkleidemöglichkeiten können in der TSV-Halle

genutzt werden. Seit Ende Juli 2014 ist der Sektor der Rundlaufbahn wieder hergestellt. Der neue Kunstrasenplatz ist seit Ende August bespielbar.

### Freibad

Im Sommer 2014 kamen 57.602 Badegäste in das städtische Freibad in Brodhausen. Bedingt durch das schlechte Wetter in den Sommerferien – insgesamt war das Wetter während des Sommers nur durchwachsen, mit einer stabilen Ausnahme in den Pfingstferien – wurde ein schlechtes Ergebnis erzielt. Im Vorjahr wurden 86.965 Besucher gezählt.

## Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

### Stadtplanung

- Untersuchungen und Verhandlungen zur Erzielung eines stadtverträglichen Lärmschutzes der Bahn entlang der Reichenhaller Straße
- Auswahlverfahren für die Planungsleistungen für die städtebauliche Sanierung der Innenstadt und des Bahnareals
- Auftakt zur Umgestaltung des Salzburger Platzes

### Bebauungspläne

- 20. Änderung des Bebauungsplanes „Kirchfeld mit Gartensiedlung“
- Aufstellung des Bebauungsplanes „Florianigasse“
- 1. und 2. Änderung (Neufassung) des Bebauungsplanes „Augustinerstraße I“

### Anzahl der Bauanträge

- Baugenehmigungen: 70
- Anträge auf Vorbescheid (Bauvoranfragen): 8
- Genehmigungsfreistellungsverfahren: 15
- Isolierte Befreiungen: 6

### Straßen- und Kanalbau

- Erstellung eines Vorentwurfes für die Umgestaltung der Münchener Straße
- Kanal- und Straßenbaumaßnahme in der Staufenstrasse (Teilstück zwischen Zwiesel- und Reiteralpestrasse)
- Kanalbau und Straßenwiederherstellung am Hagenweg
- Kanalbau und Straßenwiederherstellung in der Göllstraße (Südlicher Abschnitt)
- Oberflächeninstandsetzung der Hochkönigstraße und des Edelweißweges

### Breitbandversorgung

- Grundlagenermittlung zur Ist-Versorgung des Breitbandnetzes in Freilassing
- Markterkundung zu den eigenwirtschaftlichen Ausbauplänen der Netzbetreiber

### Hochwasserschutzmaßnahmen

- Einbau eines Dammbalkenverschlusses (Froschklaappe) am Einmündungsbauwerk des Saalbaches in die Saalach
- Mobiler Verschluss der Rad- und Fußwegunterführung der B 20 zum Heideweg
- Weegerhöhung entlang der B 20 auf eine Höhe von 416,70 m<sub>üNN</sub>



## Kläranlage/Kanalnetz

- Erneuerung der beiden Blockheizkraftwerke im Klärwerk mit der dazugehörigen Steuerung
- Austausch der Pumpen u. Leitungen sowie Einbau eines Zwischenpodestes am Pumpwerk Kesselpoint
- Erneuerung von verschiedenen Schlamm-pumpen der Kläranlage
- Durchführung der Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Kläranlage und die Mischwasserentlastung zur Einleitung in den Mühlbach.
- Erneuerung der Förderschnecke vom Zulaufrechen
- Sanierung der Beckenkronen der Nachklärbecken

## Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Ermittlung des Umfangs des Hochwasserschadens am Badylon
- Zusammenstellung der Unterlagen für die Förderung der Ersatzneubauten des Badylon
- Auswahlverfahren für die Planungsleistungen Heizung-Lüftung-Sanitär und Badewassertechnik, Elektroplanung, Tragwerksplanung sowie Projektsteuerung für die Ersatzneubauten des Badylon
- Vorbereitung und Auslobung des Architektenwettbewerbs für die Ersatzneubauten des Badylon
- Sanierung der Heizungsanlage in der Lokwelt
- Sanierung der Heizungsanlage im Rathaus
- Modernisierungsmaßnahmen im Rathaus
- Brandschutzmaßnahmen in den Kindergärten

## Öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV)

### StadtBus Linie 81, 82

Im Jahr 2013 wurden rund 182.000 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2012 waren es etwa 175.000 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Im August dieses Jahres wurde mit dem Busunternehmen Hogger ein neuer Vertrag geschlossen. Mit diesem wurde auch der Samstagbetrieb in der Zeit von 8 bis 12 Uhr wieder eingeführt. Zudem werden nach und nach umfangreiche Infrastruktur- und Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die Nutzung des StadtBusses weiter auszubauen. Die ersten Maßnahmen wurden mit der Verbesserung der Fahrpläne an den Haltestellen bereits umgesetzt.

### Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, wurde überraschend im Dezember 2013 eingestellt. Nach einer durchgeführten Ausschreibung im Sommer 2014 durch die Salzburg AG wird die Linie 24 voraussichtlich mit Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014 wieder in Betrieb gehen.

### Bahn

Die Bahnstrecke Freilassing – Bad Reichenhall – Berchtesgaden wird von der Berchtesgadener Land Bahn bedient. Zusätzlich gibt es die Bahnverbindung Bad Reichenhall-Freilassing-Salzburg-Golling, wodurch ein immer dichteres S-Bahn-Netz um den Bahnknotenpunkt Freilassing entsteht. Beide Bahnverbindungen weisen einen 1-Stunden-Takt auf. Nach dem Bau und der Fertigstellung des dritten Gleises zwischen Freilassing und Salzburg wird der Takt nach Salzburg nochmals verdichtet. Freilassing erhält im Ortsteil Hofham einen Bahnhofpunkt an der Hofhamer Straße, mit dessen Bau im August 2014 begonnen wurde. Als vorgesehenen Zeitpunkt für die Inbetriebnahme wird der Fahrplanwechsel im Dezember 2014 angestrebt.

## Lokwelt Freilassing

Im Jahr 2014 konnten von Januar bis Mitte Oktober rund 17.000 Besucher in der Lokwelt begrüßt werden. Das Museum an sich, aber auch das vielfältige Veranstaltungsprogramm sorgten dafür, dass die Lokwelt gut besucht war.

Ein Vortrag über die Geschichte der Predigtstuhlbahn, verbunden mit einer Ausstellung und dem Kooperationsbeginn, eröffnete den Veranstaltungsreigen. Rund 1.400 Besucher waren bei den sieben (Jazz)frühschoppen einschließlich der Jazznacht zu verzeichnen. Das Konzert des Joschi-Schneeberger-Quintetts aus Wien anlässlich des 10jährigen Vereinsjubiläums lockte weitere 100 Musikfans in die Lokwelt. Ein Veranstaltungs-Highlight stellte auch die zweite Fundsachenversteigerung der Deutschen Bahn im Zuge des Lokwelt-Sommerfestes dar. Die Lokwelt-Filmtage und verschiedene „bahnbezogene“ Vorträge rundeten das bisherige Angebot ab.

Es stehen nun noch das Modellbahn-Wochenende mit einer Modellbahnbörse und die Lokwelt-Weihnacht am und im Eisenbahnmuseum an.

## Stadtfinanzen, Haushalt

(Stand: Nachtragshaushalt 2014)

### Verwaltungshaushalt 2014

|                                         |                 |
|-----------------------------------------|-----------------|
| <b>Einnahmen (gerundet)</b> .....       | <b>Mio. Eur</b> |
| Grundsteuer A, B .....                  | 1,94            |
| Gewerbesteuer .....                     | 6,60            |
| Einkommensteueranteil .....             | 5,85            |
| Umsatzsteueranteil .....                | 1,08            |
| Allg. Zuweisungen, übrige Steuern ..... | 1,02            |
| Schlüsselzuweisung .....                | 1,74            |
| Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u.ä. ....  | 3,79            |
| Verkauf und Vermietung .....            | 0,30            |
| Sonstige Verwaltungseinnahmen .....     | 0,12            |
| Erstattung von Ausgaben .....           | 2,41            |
| Zuweisungen und Zuschüsse .....         | 2,13            |
| Sonstige Finanzeinnahmen .....          | 5,32            |
| <b>Insgesamt</b> .....                  | <b>32,30</b>    |

|                                            |                 |
|--------------------------------------------|-----------------|
| <b>Ausgaben (gerundet)</b> .....           | <b>Mio. Eur</b> |
| Personalausgaben .....                     | 7,30            |
| Verwaltungs- u. Betriebsausgaben .....     | 12,63           |
| Zuweisungen und Zuschüsse .....            | 1,79            |
| Zinsausgaben .....                         | 0,17            |
| Gewerbesteuerumlage .....                  | 1,49            |
| Kreisumlage .....                          | 6,68            |
| Sonstige Finanzausgaben .....              | 0,07            |
| Zuführungen an den Vermögenshaushalt ..... | 2,17            |
| <b>Insgesamt</b> .....                     | <b>32,30</b>    |

## Vermögenshaushalt 2014

|                                               |                 |
|-----------------------------------------------|-----------------|
| <b>Einnahmen</b> . . . . .                    | <b>Mio. Eur</b> |
| Zuführungen vom Verwaltungshaushalt . . . . . | 2,17            |
| Entnahme aus der allgem. Rücklage . . . . .   | 0,00            |
| Entnahme aus Sonder-Rücklagen . . . . .       | 0,06            |
| Veräußerungen v. Anlagevermögen . . . . .     | 0,33            |
| Straßen- und Kanalbeiträge . . . . .          | 0,44            |
| Zuweisungen und Zuschüsse . . . . .           | 0,76            |
| Kreditaufnahmen. . . . .                      | 0,64            |
| <b>Insgesamt</b> . . . . .                    | <b>4,40</b>     |

|                                                     |                 |
|-----------------------------------------------------|-----------------|
| <b>Ausgaben</b> . . . . .                           | <b>Mio. Eur</b> |
| Zuführung Verwaltungsh. (Auflösung So-RL) . . . . . | 0,06            |
| Zuführung an Rücklagen . . . . .                    | 0,22            |
| Vermögenserwerb. . . . .                            | 0,60            |
| Hochbaumaßnahmen . . . . .                          | 1,43            |
| Tiefbaumaßnahmen. . . . .                           | 1,23            |
| Betriebsanlagen. . . . .                            | 0,19            |
| Tilgung von Krediten (ordentlich) . . . . .         | 0,59            |
| Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldung. . . . .   | 0,00            |
| Zuweisungen für Investitionen . . . . .             | 0,08            |
| <b>Insgesamt</b> . . . . .                          | <b>4,40</b>     |

### Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte (auszugsweise)

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| Grundsteuer A . . . . . | 290 %   |
| Grundsteuer B . . . . . | 320 %   |
| Gewerbsteuer . . . . .  | 320 %   |
| Hundesteuer . . . . .   | 40 Euro |

## Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2014 (Stand Entwurf Nachtrag) bleibt nach der vorgesehenen Schuldentilgung, Zuführungen zum Verwaltungshaushalt (kostenrechner Einrichtungen, Sonderrücklagen) und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 3,54 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt:

Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.

|                                                                      |                         |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| <b>Maßnahmen:</b> . . . . .                                          | <b>Beträge in Euro:</b> |
| Rathaus; Arbeitsgeräte, Maschinen, EDV-Beschaffungen . . . . .       | 56.600                  |
| Rathaus; Zimmerausstattungen, Möblierung. . . . .                    | 39.500                  |
| Rathaus; Sanierungskonzept . . . . .                                 | 385.000                 |
| Rathaus - Archiv; Regale . . . . .                                   | 36.700                  |
| Feuerwehr; Beschaffungen allgemein . . . . .                         | 108.800                 |
| Feuerwehr; Beschaffungen f. Schlauchpool . . . . .                   | 3.000                   |
| Feuerwehr; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten . . . . .                   | 2.500                   |
| Rettungsdienst; Zuschuss Dachbodenausbau. . . . .                    | 2.500                   |
| Grundschule; versch. Anschaffungen / technische Ausstattung. . . . . | 11.900                  |
| Grundschule; EDV-Beschaffungen u. Ausstattung                        |                         |
| Mittagsbetreuung . . . . .                                           | 25.800                  |
| Grundschule; Aus- / Umbauten Absperrung                              |                         |
| Pausenhof u. a. . . . .                                              | 10.700                  |
| Mittelschule; versch. Anschaffungen /                                |                         |
| EDV-Beschaffungen u. a. . . . .                                      | 33.000                  |
| Kultur; versch. Anschaffungen f. Veranstaltungen . . . . .           | 4.000                   |
| Lokwelt; Innenausstattungen / EDV-Ausstattung . . . . .              | 13.700                  |

|                                                            |                  |
|------------------------------------------------------------|------------------|
| Lokwelt; Planungskosten HLS u. Sanierung. . . . .          | 121.000          |
| Lokwelt; Zuschuss Modelbauanlage . . . . .                 | 4.000            |
| Investitionen / Vorhaltungen im Bereich                    |                  |
| Musik u. Kultur . . . . .                                  | 1.500            |
| Kunstpflge; Erwerb v. Kunstgegenständen. . . . .           | 1.000            |
| Bücherei; EDV-Beschaffungen                                |                  |
| (Installation e-Book-Ausleihe) . . . . .                   | 5.800            |
| Kirchliche Angelegenheiten;                                |                  |
| Zuschuss Renovierung Marienkirche . . . . .                | 5.000            |
| Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich . . . . .        | 69.500           |
| Kindergarten „Villa Sonnenschein“;                         |                  |
| Erwerb v. bew. Sachen d. Anlageverm. . . . .               | 150              |
| Kindergarten „Villa Sonnenschein“;                         |                  |
| Planungskosten Neubau . . . . .                            | 90.000           |
| Kindergarten Schumannstraße;                               |                  |
| Anschaffungen (Schaukel u. a.) . . . . .                   | 7.050            |
| Kindergarten Schumannstraße;                               |                  |
| Sanierung (Brandschutzmaßnahmen) . . . . .                 | 33.000           |
| Kindergarten Waginger Straße;                              |                  |
| Anschaffungen (Sonnenschutz u. a.) . . . . .               | 9.150            |
| Kindergarten Waginger Straße;                              |                  |
| Sanierung (Brandschutzmaßnahmen) . . . . .                 | 24.000           |
| Kinderkrippe; Anschaffungen (Kinderbus u. a.) . . . . .    | 5.450            |
| Kinderkrippe; Gebäudeneubau                                |                  |
| (Rest-/Schlussrechnungen) . . . . .                        | 53.000           |
| Investitions-Zuschüsse Sportvereine . . . . .              | 65.000           |
| Badylon; Anschaffungen (Vorhalt) . . . . .                 | 5.000            |
| Badylon; Gebäudeneubau einschl. Abbrucharbeiten            |                  |
| und Hochwasser-San. . . . .                                | 1.060.000        |
| Freibad; Beschaffungen (Rasenmäher,                        |                  |
| Sonnensegel u. a.) . . . . .                               | 53.100           |
| Park- u. Grünanlagen; Anschaffungen . . . . .              | 3.800            |
| Park- u. Grünanlagen; Neugestaltung Sudetenplatz . . . . . | 20.000           |
| Hochbauverwaltung; Anschaffungen . . . . .                 | 15.000           |
| Städtebaul. Planung; Entwicklungsmaßnahmen                 |                  |
| i. R. v. ISEK . . . . .                                    | 45.000           |
| Wohnbauförderung; Erwerb v. Grundstücken                   |                  |
| (Rückabwicklung) . . . . .                                 | - 345.000        |
| Gemeindestraßen; verschiedene                              |                  |
| Straßengrunderwerbe. . . . .                               | 463.000          |
| Gemeindestraßen; verschiedene Straßenausbauten. . . . .    | 194.000          |
| Versch. Kosten f. Straßenbeleuchtung. . . . .              | 5.000            |
| Gewässerunterhalt; Hochwasserschutzmaßnahmen . . . . .     | 70.000           |
| Abwasserbeseitigung; Anschaffungen                         |                  |
| (Hubwagen u. a.) . . . . .                                 | 9.000            |
| Abwasserbeseitigung; EDV-Beschaffungen . . . . .           | 15.200           |
| Abwasserbeseitigung; Arbeitsgeräte u.                      |                  |
| Maschinen (Pumpen). . . . .                                | 67.800           |
| Abwasserbeseitigung; Tiefbau und                           |                  |
| Kanalbaumaßnahmen . . . . .                                | 381.000          |
| Abwasserbeseitigung; Hausanschlüsse . . . . .              | 30.000           |
| Abwasserbeseitigung; BHKW Klärwerk. . . . .                | 129.000          |
| Bestattungswesen; Anschaffungen. . . . .                   | 600              |
| Bestattungswesen; Tiefbaumaßnahmen                         |                  |
| (Umgestaltung, Urnengräber u. a.) . . . . .                | 35.000           |
| Bauhof; Anschaffungen. . . . .                             | 7.200            |
| Bauhof; EDV-Beschaffungen. . . . .                         | 15.000           |
| Breitbandversorgung; Leerrohre. . . . .                    | 30.000           |
| ÖPNV; Buswartehalle u. S-Bahn-Haltestelle Hofham. . . . .  | 6.500            |
| <b>Summe:</b> . . . . .                                    | <b>3.543.500</b> |

## 2. Weitere Maßnahmen im Finanzplanungszeitraum 2015 - 2017

Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2014, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand, Beträge in Tausend-EURO (TE)

|                                                                                                        |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Rathaus, Erneuerung Büroausstattung u. a. . . . . .                                                    | 270 TE    |
| Rathaus; Brandschutzmaßnahmen, Außenanlagen. . . . .                                                   | 900 TE    |
| Feuerwehr; Versch. Anschaffungen (Vorhalt) . . . . .                                                   | 45 TE     |
| Grundschule; Planungskosten Ganztagschule u. a. . . . .                                                | 490 TE    |
| Jugend; Projektentwicklung Bürger- u. Jugendzentrum. . .                                               | 230 TE    |
| Jugend; Erweiterungs-, Um-, Ausbauten Skaterplatz . . . . .                                            | 30 TE     |
| KiGa „Villa Sonnenschein“; Sanierung / Neubau . . . . .                                                | 2.080 TE  |
| Erholungspark Badylon; Neubau einschl. Abbrucharbeiten u. a. (Anteil Finanzplanungszeitraum) . . . . . | 22.315 TE |
| Städtebauliche Entwicklung; Umbau Salzburger Platz / Bahnhofspatz . . . . .                            | 2.380 TE  |
| Fortlaufende Straßenum- und -ausbauten einschl. Planung u. Grunderwerb . . . . .                       | 2.100 TE  |
| Gemeindestraßen; Schulwegeprojekt . . . . .                                                            | 300 TE    |
| Neugestaltung Eisenbahnüberführung Reichenhaller Straße . . . . .                                      | 1.443 TE  |
| Wasserläufe, Wasserbau (Hochwasserschutzmaßnahmen) . . . . .                                           | 1.000 TE  |
| Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage . . . . .                                                       | 1.140 TE  |
| Bestattungswesen; Urnenschächte / Urnenwand . . . . .                                                  | 56 TE     |
| Bauhof; Beschaffung von Fahrzeugen . . . . .                                                           | 170 TE    |
| Bauhof; Neubau . . . . .                                                                               | 4.500 TE  |
| ÖPNV; Errichtung neuer Busbahnhof / Buswartehäuschen . . . . .                                         | 105 TE    |
| Ersatzbauten Notunterkünfte. . . . .                                                                   | 50 TE     |

## 3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen (soweit bekannt, Bruttoausgaben)

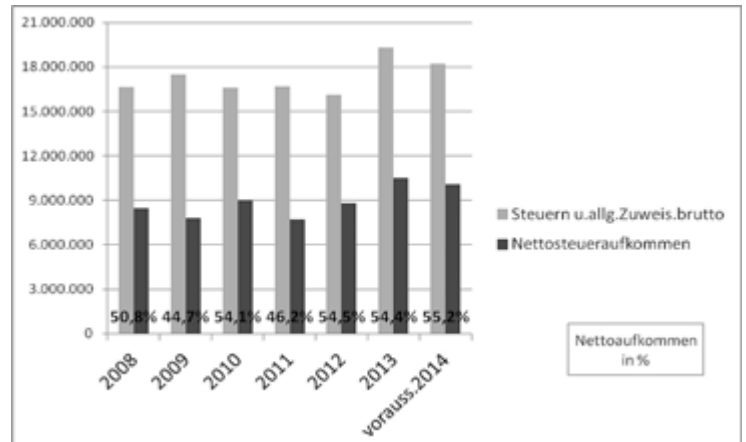
- Grundschule; Um- oder Neubaukosten
- Weitere Umsetzungen aus den Ergebnissen „gemeinsam gestalten“
- Neubau Erholungspark Badylon (weitere Kosten außerhalb Finanzplanung)
- Hochwasserschutzmaßnahmen

## Fluglärm

Die Stadt Freilassing und ihre Nachbargemeinden Airing und Saaldorf-Surheim sowie die Bürgerinnen und Bürger fordern seit Jahren eine gerechtere Verteilung der An- und Abflugrouten, Reduzierung der Flugbewegungen zu den Tagesrandzeiten und an den Winterwochenenden. Das deutsche Bundesverkehrsministerium bereitet, auch auf Drängen der Gemeinden und der Bürgerinnen und Bürger, eine Durchführungsverordnung für Ab- und Abflüge über deutschem Gebiet vor. Zu einem Entwurf der Verordnung finden inzwischen Konsultationen auf staatlicher Ebene zwischen Deutschland und Österreich statt.

## Steuereinnahmen (brutto – netto)

Ansätze 2014: Stand Nachtragshaushalt 2014



| Entwicklung der Schulden<br>Stand 01.01. d.J. |                 |              |
|-----------------------------------------------|-----------------|--------------|
| Jahr                                          | Beträge in Euro | je Einwohner |
| 2007                                          | 4.019.000       | 251,97 Euro  |
| 2008                                          | 3.573.000       | 225,23 Euro  |
| 2009                                          | 3.229.000       | 203,99 Euro  |
| 2010                                          | 3.655.500       | 230,93 Euro  |
| 2011                                          | 6.602.013       | 414,28 Euro  |
| 2012                                          | 8.497.493       | 530,99 Euro  |
| 2013                                          | 8.861.074       | 554,86 Euro  |
| 2014                                          | 8.117.125       | 504,98 Euro  |

| Entwicklung der allgem. Rücklagen<br>Stand 01.01. d.J. |                 |
|--------------------------------------------------------|-----------------|
| Jahr                                                   | Beträge in Euro |
| 2007                                                   | 1.391.600       |
| 2008                                                   | 2.587.500       |
| 2009                                                   | 2.261.400       |
| 2010                                                   | 457.400         |
| 2011                                                   | 282.400         |
| 2012                                                   | 433.470         |
| 2013                                                   | 810.210         |
| 2014                                                   | 2.728.360       |

## Steuerkraft je Einwohner

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

| Jahr | Euro   | Jahr | Euro   | Jahr | Euro   | Jahr  | Euro   |
|------|--------|------|--------|------|--------|-------|--------|
| 1995 | 774,53 | 2000 | 669,12 | 2005 | 645,10 | 2010  | 782,59 |
| 1996 | 673,94 | 2001 | 727,78 | 2006 | 666,31 | 2011  | 813,08 |
| 1997 | 725,98 | 2002 | 662,83 | 2007 | 979,57 | 2012  | 685,32 |
| 1998 | 507,89 | 2003 | 616,04 | 2008 | 754,00 | 2013  | 760,67 |
| 1999 | 560,96 | 2004 | 585,13 | 2009 | 892,26 | 2014* | 760,08 |

\* vorläufig

## Hausmüllaufkommen in Freilassing

| Jahr | Gesamtmenge in Tonnen | kg je Einwohner u. Jahr |
|------|-----------------------|-------------------------|
| 1994 | 2.815                 | 190                     |
| 1998 | 2.892                 | 191                     |
| 2002 | 2.900                 | 186                     |
| 2004 | 2.954                 | 188                     |
| 2006 | 2.922                 | 184                     |
| 2008 | 2.937                 | 186                     |
| 2010 | 2.940                 | 186                     |
| 2011 | 2.919                 | 183                     |
| 2012 | 2.924                 | 182                     |
| 2013 | 2.886                 | 176                     |

**Gartenabfälle, Wertstoffe, Elektrogeräte**  
Service aus einer Hand im Recyclinghof Pletschacher: Der städtische Wertstoffhof und die städtische Gartenabfall-Annahmestelle wurden im Recyclinghof Pletschacher angesiedelt. Elektrogeräte und Elektronikschrott können kostenlos im Recyclinghof abgegeben werden!

## Was war los in Freilassing?

### Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

|                  |                                           |
|------------------|-------------------------------------------|
| 12.11.2013       | Bürgerversammlung 2013                    |
| 24.11.-22.12.13  | Christkindlmarkt 2013                     |
| 20.12.- 22.12.13 | Lokwelt-Weihnacht                         |
| 31.12.2013       | Silvesterparty                            |
| 19.01.2014       | Neujahrsempfang                           |
| 13.02.2014       | Vorlesewettbewerb                         |
| 15.02.2014       | Kinderfasching im Rathaus                 |
| 02.03.2014       | Kinderfasching in der Lokwelt             |
| 27.03.2014       | Girl's Day                                |
| 11.04.2014       | 16. Frühjahrssingen                       |
| 18.05.2014       | Kindertag in der Lokwelt                  |
| 28.05.-29.05.14  | Bayernrundfahrt                           |
| 20.07.2014       | Großes Lokwelt-Sommerfest                 |
| 23.07.2014       | Auftakt zur Festwoche                     |
| 24.07.2014       | „Gerhard Polt & Wellbrüder aus'm Bürmoos“ |
| 26.07.2014       | Festzeltparty: Asphyxia                   |
| 27.07.2014       | Trachtensonntag: „10 Jahre Saalachtaler“  |
| 03.08.2014       | Konzert Bad Reichenhaller Philharmonie    |
| 08.08.2014       | Salzburger Straßentheater                 |
| 18.10.2014       | „Drehscheibentag“ in der Lokwelt          |
| 14.09.2014       | Tag des offenen Denkmals, Lokwelt         |
| 17.09.2014       | Stadtwanderung                            |
| 20.09.2014       | Schiffstaufe „Freilassing 2“              |
| 27.09.2014       | „Freilassing singt“                       |
| 19.10.-20.10.14  | Kirchweihmarkt                            |
| 25.10.2014       | „Freilassing tanzt“                       |
| 15.11.-16.11.14  | Lokwelt-Filmtage 2014                     |

**vhs** verschiedene Diavorträge  
**Jugendtreff, Kinder- und Jugendbüro**  
 verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche

### Ferienprogramm

Vom 31. Juli bis 22. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe der örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen.

### Musik, Tanz

|            |                                           |
|------------|-------------------------------------------|
| 02.01.2014 | Neujahrskonzert der Stadtkapelle          |
| 05.01.2014 | Hawaiiparty ESV                           |
| 25.01.2014 | Stadtschützenball                         |
| 16.05.2014 | Jazznacht in der Lokwelt                  |
| 24.05.2014 | Konzert des „Joschi Schneeberger Sextett“ |
| 13.09.2014 | Nighttour, WIFO                           |
| 25.10.2014 | Stadtball „Freilassing tanzt“             |

### Desweiteren fanden statt:

- 7 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
- 4 Standkonzerte der Stadtkapelle
- 1 Leuchtbrunnenkonzert der Stadtkapelle
- 4 Kammerkonzerte des Kulturvereins

### Ausstellungen in der Galerie im alten Feuerwehrhaus

|                     |                                                                        |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 22.02. – 09.03.2014 | Ausstellung: „40 Jahre Wirken der Gabriele Breit in Freilassing“       |
| 28.03. – 06.04.2014 | Ausstellung: „Ich weiß“                                                |
| 12.04. – 27.04.2014 | Ausstellung: „Freilassings unbekanntes Künstler – Karl Schindler“      |
| 17.05. – 19.05.2014 | Ausstellung: HEIMAT(M)EN“                                              |
| 07.06. – 29.06.2014 | Postkartenausstellung: „Freilassing und seine Nachbarn“                |
| 03.07. – 13.07.2014 | Ausstellung: „Kunst bewegt“                                            |
| 18.07. – 03.08.2014 | Ausstellung zum Jubiläumjahr: „10 Jahre weisen den Weg in die Zukunft“ |
| 10.10. – 19.10.2014 | Ausstellung: „...der Malerei so eigen“                                 |
| 08.11. – 23.11.2014 | Ausstellung über den I. Weltkrieg                                      |

### Weitere Attraktionen

- Eisstock Stadtmeisterschaft
- Hochzeitsgala
- Eisstock Stadtpokal
- Kinderfasching im Pfarrheim St. Rupert
- Hoagart mit Ida Killer
- Salzbrettli
- Vortrag: „100 Jahre S3/6; Lokwelt“
- Autoshow, WIFO
- Maibaumaufstellen
- Maiwiesn
- Internationaler Museumstag 2014
- Sommernachtsfest der Feuerwehr
- Grenzland Bier-Fest
- Fischerfeste
- I. Freilassinger Entenrennen
- Theateraufführungen, Konzerte
- Immobilientage
- Kinderkino
- verschiedene Diavorträge
- Tag der Frau, WIFO
- Kulinarisches Nationenfest
- Garten- und Sommerfeste der Vereine
- WM Jugendfußballturnier
- Weinfest, WIFO
- „Aktiv-Tage“ im Aquarium
- Spiel Bus
- Salzburghöfler Dorffest
- Oldtimer Frühschoppen
- Hoffest am Gregorhof
- Kinder- und Jugendtag, WIFO
- Kunst trifft Handwerk
- ramasuri: Kleinkunst, Kabarett, Konzerte
- Tag der Senioren
- Verkaufsoffene Sonntage
- Kunsthandwerksmarkt
- Weihnachtsschießen der Böllerschützen
- Weihnachtskonzert der Stadtkapelle
- Silvesterschießen der Böllerschützen